

(geb. in Prag 1702, gest. 1751), Franz Řebiček (geb. 1800 in Prag, gest. 1889), Wenzel Sirsch (geb. 1795 in Prag), Karl Sudek (geb. 1812, gest. 1897), Karl Suchý (geb. um 1794), Karl Suchý (geb. 1827, gest. 1872), Johann Schaffer (geb. um 1800), Ferdinand Schmidt (geb. um 1782), Ignaz Schmidt (aus Branau, 19. Jahrh., 1. Hälfte), Leopold Schmidt (18. Jahrh., Schluß, Beg. 19. Jahrh.), Ludwig Schmidt (19. Jahrh. Beg.); die Familie Schreibelmayer: Johann und Simon (2. Hälfte des 18. Jahrh.), Josef (geb. um 1796), Franz



Fig. 6. Automatenuhr, 17. Jahrh.

Šámal (geb. 1799 in Prag, gest. 1875), Josef Treffler (geb. um 1772), Johann Treffler (geb. 1799), Al. Willenbacher (19. Jahrh., 1. Hälfte), Wenzeslaus Wilfarth (Schluß des 18. Jahrh., 19. Jahrh. Beg.), Anton Želízko (geb. 1812, gest. 1873), Eduard Želízko (geb. 1836).

Von Ausstellern sind mit größeren Kollektionen und wertvollen Stücken vertreten: die Landesverwaltungskommission für Böhmen, das Prämonstratenserstift Strahow, die Benediktinerabtei Brewnow, das böhmische Landesmuseum, das Kunstgewerbemuseum, das Naprstekmuseum, die Museen in Časlau, Chrudim und Klattau und viele Private.

☆

Als Nr. 7 der geschätzten Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler ist bei Richard Karl Schmidt & Co. in Berlin soeben der Band »Uhren« von Ernst Bassermann-Jordan erschienen. Einem praktischen Bedürfnisse entgegenkommend, gibt das reizend ausgestattete Werkchen keine Geschichte der Zeitmeßinstrumente, sondern bescheidet



Fig. 7. Taschenuhr, um 1680.

sich mit einer allerdings ausreichenden Zeittafel der wichtigsten Entdeckungen und Erfindungen. Die Zusammenstellung beginnt mit der antiken Sonnenuhr, der Skaphe, deren sich der Chaldäer Borosus 640 vor Chr. bediente und erstreckt sich bis auf das Jahr 1842, in dem Adrien Philippe seine erste



Fig. 8. Taschenuhr, um 1680.

Remontoiruhr konstruierte. Aus Raumrücksichten befließt sich Prof. Jordan einer lobenswerten Knappheit; wo er sich aber besonders kurz fassen muß, fordern um so reichere Literaturangaben zu eingehenderen Studien auf. Zur Technik ist nur gesagt, was Sammler und Händler unbedingt davon wissen müßten. Denn es ist ein Unding, wenn der Sammler gerade von einem Hauptteil seines Sammelgebietes nichts versteht und Schwindlern ausgeliefert ist.